



Auf den Spuren eines politischen Kunstproduktes

Neutral-Moresnet war für mehr als hundert Jahre der vierte Staat in der Grenzregion.

Kelmis, Moresnet, Dreiländerpunkt, Preuswald und Hergenrath – diese Eckpunkte skizzieren den Verlauf der Wanderroute, die in etwa das Gebiet des ehemaligen Zwergstaates Neutral-Moresnet umrundet.

Ein zweites Thema der Route ist die Religion: So folgt die Strecke für eine längere Passage dem Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostela, der, durch den Preuswald führend, gleichzeitig der historische Prozessionsweg zwischen Aachen und Moresnet ist. Am Ortsrand von Kelmis liegt zudem die Rochuskapelle aus dem 17. Jahrhundert. Während die Strecken im nördlichen Teil der Route größtenteils durch Waldgebiete verlaufen, durchquert man im südlichen Teil häufiger offenes Wiesengelände und berührt die bebauten Gebiete der Dörfer und Ortschaften.

▶ **Eyneburg:** Die einzig erhaltene Höhenburg im Eupener Land war ursprünglich der Sitz des Rittergeschlechts „Van Eyneberg“. Im Volksmund trägt sie auch den Namen „Emmaburg“, da sich der Legende nach Emma, eine Tochter Karls des Großen, hier mit ihrem Geliebten Einhard getroffen haben soll. Die einzelnen Teile der Anlage, stammen aus sehr unterschiedlichen Epochen: Der Bergfried wurde im 14. Jahrhundert errichtet, der Burgkern zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert. Seine heutige Gestalt erhielt das Ensemble am Ende des 19. Jahrhunderts. In den vergangenen Jahren etablierte sich die Eyneburg als Veranstaltungsort von Mittelalterfesten.

▶ **Kelmis, Casinoweier:** Die Route bietet einen schönen Blick über Kelmis mit dem Casinoweier im Vordergrund. Der Wasserspeicher wurde ehemals angelegt, um mit Hilfe des Grubenwassers aus dem benachbarten Galmeibergwerk das geförderte Erz zu waschen. Das Gebiet um den Weiher und die ehemalige Abraumhalde zeichnen sich durch eine beson-



dere Vegetation aus. Auf den schwermetallhaltigen Böden wächst die botanisch sehr seltene Galmeiflora. 🇨🇭 S. 40 Galmei-Bergbau

▶ **Rochuskapelle:** Am Zusammenfluss von Lontzener- und Grünstrasserbach steht die kleine Kapelle, deren Ursprung auf das 16. Jahrhundert zurückgeht. Sie ist dem heiligen Rochus, dem Schutzpatron der Pestkranken, gewidmet. Im 17. Jahrhundert wurde auf Geheiß von König Philipp von Spanien Gemeindeland verkauft, um die Einstellung eines Vikars zu ermöglichen. Dieser hielt entweder in der Kapelle oder auf dem Bergwerksgelände täglich einen Gottesdienst ab. Die 400 Jahre alte Linde an der Kapelle soll als „Baum des Lebens“ die Menschen beschützen.

▶ **Göhl**: Zwischen Kelmis und Moresnet begleitet die Wanderoute den Lauf der Göhl. + S. 36 Göhl

+ S. 88 Wandertipp "Via Gulia"

▶ **Moresnet**: Überspannt vom gewaltigen Göhlal-Viadukt zeigt sich Moresnet als hübsches Dorf, dessen Bild von traditionellen Bruchsteinhäusern dominiert wird. Erstmals erwähnt wurde der Ort, in dessen Zentrum die St. Remigius-Kirche liegt, bereits im Jahr 888. In Moresnet waren in früheren Jahrhunderten mindestens drei Herrrensitze beheimatet: die Burg Schimper, die Burg Alensberg und Schloss Bempt. Sie stammen aus der Zeit, in der Ritterfamilien über eigene kleine Herrschaften verfügten. Schloss Bempt ist das einzig erhaltene Gebäude aus dieser Zeit.

▶ **Bittweg**: Seit 1863 zahlreich begangener Prozessionsweg von Aachen-Preuswald nach Moresnet. Der Überlieferung nach wurde hier ein Bauernjunge durch die Anbetung einer Marienstatue von Epilepsie geheilt. Entlang vieler Wegekreuz-





ze führt der Weg zur Wallfahrtskirche nach Moresnet-Chapelle. Jeden Mittwoch wird die Strecke, die gleichzeitig Teil der europäischen Jakobspilgerwege nach Santiago de Compostela ist, von Pilgern begangen. + S. 30 Pilgerwege

▶ **Grenzsteine von Neutral-Moresnet:** Ca. 400 Meter nach dem Bahnübergang quert man die ehemalige Grenze von Neutral-Moresnet. Rechts und links des Bittweges verstecken sich unter Sträuchern die ehemaligen Grenzsteine XVII und XVIII des Gebietes. Weitere Steine sind am Wegesrand bis zum Dreiländereck zu finden, wo die Route dem historischen Grenzverlauf folgt. + S. 28 Neutral-Moresnet

▶ **Dreiländerpunkt:** Weil hier die Grenzen dreier Staaten aufeinander treffen, ist dieser Ort zu einer Attraktion für Touristen geworden, 800.000 Besucher zählt man jährlich. Gleichzeitig mit 322,5 Metern über Meereshöhe der höchste Punkt der Niederlande, steht der Dreiländerpunkt auch für die historisch gewachsenen Gemeinsamkeiten und Verbindungen zwischen den Bewohnern der Dreiländerregion. + S. 20 Dreiländerpunkt

▶ **Königswald:** 1611 wurde ein Teil des Waldgebietes unter die direkte Obhut der Herzöge von Burgund gestellt und mit aufwändigen Grenzsteinen markiert. + S. 31 Burgundersteine

▶ **Landgraben:** Nach einem Stück auf dem Moresnetter Bittweg quert man die Grenze nach Deutschland und trifft dort auch wieder auf die Aachener Landwehr in schöner Ausprägung mit Wall, Adlerstein und hundert Jahre alten Grenzbu-chen. Eine Thementafel erläutert hier die Hintergründe.

⊕ S. 18 Aachener Reich ⊕ S. 50 Landgraben

▶ **Kelmis:** Erstmals schriftlich erwähnt wurde der Ort 1280, damals unter der Bezeichnung „Kelms“. Der Name stammt von der lateinischen Bezeichnung „calamine“ für das Zinkerz, das hier in großen Mengen vorkommt. Tatsächlich entwickel-te sich der Ort im 19. Jahrhundert zum Zentrum der belgi-schen Zinkförderung. Mit ca. 10.000 Einwohnern ist Kelmis heute nach Eupen die zweitgrößte Gemeinde der deutsch-sprachigen Gemeinschaft. Weitergehende Informationen zur Lokalgeschichte bietet das Göhlalmuseum, das über einen kurzen, markierten Abstecher in den Ortskern zu erreichen ist. ⊕ S. 33 Göhlalmuseum

Routeninfos

▶ **Länge:** 19,2 Kilometer

▶ **Dauer:** ca. 4 1/4 Stunden

▶ **empfohlener Startpunkt:**

▶ **Kelmis, Altenberger Straße / Emmaburgerweg**

Bus (D): 24, Halt „BBL“, Umstieg in 396

Bus (B): 396, Halt „Hergenrath Friedhof“

▶ **Nebeneinstiege:**

▶ **Dreiländerpunkt, Viergrenzenweg**

Bus (NL): 49, Halt „Drielandenpunt“

▶ **Moresnet Dorf / Rue du Pont**

Bus (B): 396, 710, Halt „Buschhausen Pont“

Bus (NL): 396, Halt „Buschhausen Pont“

▶ **Preuswald, Unterer Backertsweg, Lütticher Straße**

Bus (D): 2, 24, Halt „Preuswald“

Bus (B): 24, Halt „Preuswald“

Wandercafés

Hergenrath, Kelmis, Moresnet, Dreiländerpunkt, Aachen